

MWST Checkliste

Entwicklung MWST-Sätze seit der Einführung der Mehrwertsteuer:

MWST Sätze	1.1.1995	1.10.1996	1.1.1999	1.1.2001	1.1.2011	seit 1.1.2018
Normalsatz	6.5 %	6.5 %	7.5 %	7.6 %	8.0 %	7.7 %
Reduzierter Satz	2 %	2 %	2.3 %	2.4 %	2.5 %	2.5 %
Beherbergungsleistung		3 %	3.5 %	3.6 %	3.8 %	3.7 %
Saldosteuersatz	Diverse					
Pauschalsteuersatz für Gemeinwesen und verwandte Bereiche	Diverse					

Form und Inhalt der Rechnungen

- Name und Adresse des Leistungserbringers
- Unternehmens-Identifikationsnummer (UID)-Nr. des Leistungserbringers
- Name und Adresse des Leistungsempfängers
- UID-Nr. des Leistungsempfängers nur bei Gutschriften
- Datum oder Zeitraum der Leistung
- Art, Gegenstand und Umfang der Leistung
- Das zu bezahlende Entgelt
- Offen ausgewiesener MWST-Betrag oder Vermerk „inkl. 7.7 % MWST“

Muster einer möglichen Rechnung

MUSTER AG	
Musterstr. 5	a)
3000 Bern	
CHE-UID-NR b)
ORT, DATUM	
	Meier AG
	Malerstr. 5 c)
	2500 Biel
	CHE-UID-NR. d)
Wir bedienen Sie am DATUM: e)	
200 STK DVD f)	CHF 134.00
Fracht/Verpackung	<u>CHF 12.00</u>
Total ohne MWST	CHF 146.00
7.7 % MWST	<u>CHF 11.25</u> h)
Total inkl. MWST	CHF 157.25 g)

Spezielles zur Rechnungsstellung

• **Verschiedene Steuersätze pro Rechnung**

Die einzelnen Fakturapositionen müssen nach Steuersätzen gruppiert oder mit dem entsprechenden Steuersatz bezeichnet werden (Codifizierung möglich).

- **Nebenkosten** wie z.B. Frachten, Porti, Verpackung gehören zum steuerbaren Entgelt und sind mit demselben Steuersatz zu belasten. Bei Rechnungen mit verschiedenen MWST-Sätzen stehen für die Aufteilung der Nebenkosten folgende Varianten zur Auswahl:
 - Proportionale Aufteilung anhand der fakturierten Werte
 - Versteuerung zum Steuersatz, der in der Rechnung wertmässig überwiegt
 - Durchwegs zum Normalsatz
- Bei **Kassenzetteln** bis **CHF 400.00** kann aus Gründen der Einfachheit auf die Angabe des Namens und der Adresse des Leistungsempfängers verzichtet werden.

Vorsteuer

Die auf Waren, Dienstleistungen, Unkosten und Investitionen bezahlte Mehrwertsteuer kann, soweit die Aufwendungen geschäftsmässig begründet und die Belege MWST-konform sind, zurückgefordert werden.

Skontoabzüge

Diese müssen auf der jeweiligen Rechnung vermerkt sein und haben eine Kürzung des Vorsteuerguthabens zur Folge.

Abrechnung

- Quartalsweise (bei effektiver Methode und Pauschalsteuersatz) resp. halbjährlich (bei Abrechnung nach Saldosteuersätzen) ist eine MWST-Deklaration auszufüllen und innert 60 Tagen nach Ablauf der Abrechnungsfrist bei der Eidg. Steuerverwaltung einzureichen. Die MWST-Schuld ist ebenfalls innert dieser Frist an die ESTV einzuzahlen. Bei nicht Einhaltung der Zahlungsfrist ist ein Verzugszins geschuldet.
- Die Umsätze können brutto oder netto deklariert werden. Es empfiehlt sich die gewählte Methode beizubehalten.
- Grundsätzlich wird die Umsatzsteuer vereinbart (bei Rechnungsstellung) abgerechnet. Auf Antrag kann die steuerpflichtige Person die Steuer nach den vereinnahmten (bei Zahlungseingang) Entgelten abrechnen.
- Bei Abrechnung mit Saldosteuersatz wird der gesetzliche MWST-Satz in Rechnung gestellt (z.B. CHF 1'000 + CHF 77 = CHF 1'077 inkl. 7.7 % MWST). Die geschuldete MWST berechnet sich mittels Multiplikator des Branchen-Saldosteuersatzes (z.B. 6.5 % max. von CHF 1'077 = CHF 70.01). Die Differenz zwischen CHF 77.00 und CHF 70.01 stellt den kalkulatorischen Vorsteuerabzug dar.

Abstimmung

Mindestens einmal pro Jahr, per Datum des Geschäftsabschlusses ist eine Umsatz- und Vorsteuerabstimmung zu erstellen.